

Brudergrab

Grab von Heinrich Richter (1770 - 1789), Bruder Jean Pauls.

Heinrich Richter ertrank 1789 in der Saale. Es konnte nicht geklärt werden, ob es sich um Mord oder Selbstmord handelte. Die Meinung setzte sich durch, er habe aus Verzweiflung über die nicht endende Not der Familie seinem Leben ein Ende gesetzt. Als Selbstmörder wurde er in der Nähe des Fundorts bei Unterkotzau begraben.

Heinrich Wirth schreibt in seiner Chronik von Hof:

„Ein Sohn des Pfarrers Richter von Schwarzenbach a. d. Saale (Bruder Jean Pauls) als Lehrling in einer Handlung dahier, ertrank bei der untem Brücke. Im Publikum herrschte aber die Meinung, daß Richter von einem hiesigen Rothgerber wegen einer geringfügigen Beleidigung vom Graben aus bis zur Brücke verfolgt, hier von Letzterem ereilt und über diese hinabgestürzt worden sei. Den Hut des Unglücklichen fand man am nächsten Morgen auf dem dünnen Eise und später den Leichnam bei Unterkotzau. Unterhalb dieses Dorfes an einem Felsen nächst dem Wege nach Isaar, ruht er im Grabe. Jean Paul besuchte während seiner Anwesenheit dahier diesen Ort gar oft des Nachts mit einer Laterne, was Anfangs den Abergläubigen in Unterkotzau eine Veranlassung zu allerlei tollen Vermuthungen war.“

Station 6

